



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 29.09.2009
Az.:

14. Sitzung des Kreisausschusses am 21.09.2009

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Els, Georg

Gotz, Maximilian

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Meister, Michaela

Peis, Hans

i.V.v. KR Knur Herbert

Scharf-Gerlspeck, Ulrike

Schwimmer, Jakob

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Stephan

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Kohout Caroline

Helfer Helmut (zu TOP 1)

Preuße Ruth (zu TOP 2)

Mayer Elfriede (Protokoll)

Centner Christina



LANDKREIS
ERDING

Ferner nehmen teil:

Herr Vögele, Geschäftsführer der Fischer`s Wohltätigkeitsstiftung
(zu TOP 1)

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Fischer`s Seniorenzentrum Heimbetrieb Erding
Feststellung und Entlastung für die Bilanz und Jahresrechnung 2008
Vorlage: 2009/0534
2. Sozialwesen
Anpassung der Richtlinien für die Förderung ambulanter Pflegedienste
im Landkreis Erding an die neuen Gesetzesbezeichnungen
Vorlage: 2009/0545
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1 Anfrage zum Nichtrauchergesetz



**I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Kreisausschusses
am 21.09.2009**

**1. Fischer´s Seniorenzentrum Heimbetrieb Erding;
Feststellung und Entlastung für die Bilanz und Jahres
rechnung 2008
Vorlage: 2009/0534**

Der Vorsitzende erklärt zur versandten Vorlage, die Fischer`s Wohltätigkeitsstiftung lässt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte, Landestreuhand Weihenstephan, Freising, die Prüfung des Abschlussberichts durchführen, bei dem auch der Heimbetrieb als Auszug dargestellt wird. Er erinnert, dass der Heimbetrieb aufgrund des Testaments der Eheleute

Fischer aus dem Jahr 1891 ähnlich einer Einrichtung des Landkreises zu führen sei.

Der Vorsitzende begrüßt den Geschäftsführer der Fischer`s Wohltätigkeitsstiftung, Herrn Vögele, und bittet ihn um den Bericht 2008 und einen Ausblick für den Wirtschaftsplan 2009.

Herr Vögele berichtet, im Geschäftsjahr 2008 waren die Umsatzerlöse für den Bereich Pflege und Wohnen rd. 4,5 Mio €. Es habe sonstige betriebliche Erträge von 440.000 € durch eine Schadensersatzzahlung der Bayer. Versicherungskammer gegeben. Für Materialaufwand (Lebensmittel, ärztliches und pflegerisches Hilfsmaterial, Wasser, Energie und Brennstoffe, etc.) seien 670.463,63 € angefallen. Für den großen Posten Personalaufwand seien insgesamt 3.452.261,06 € aufgewendet worden. Im Ergebnis sei ein Überschuss von 280.187,45 € zu verzeichnen. Das Jahresergebnis habe um rd. 560.000 € verbessert werden können (im Vorjahr war der Jahresfehlbetrag 284.941,96 €).

Zum Geschäftsjahr 2009 erklärt Herr Vögele, es sei geplant, den „Rüstigen-Bereich“ zum Pflegebereich auszubauen. Die räumlichen Voraussetzungen seien gegeben. Die Fischer`s Stiftung erhofft sich damit mehr Erlöse. Bei der Einstellung der neuen Mitarbeiter für den Bereich sei geplant, vor allem jüngere Mitarbeiter einzustellen, um Lohnkosten zu sparen. Er merkt an, dass es bei den Personalkosten aufgrund des TVöD keine Einsparungen geben werde. Weiter erklärt er, der Heimbetrieb habe eine Belegung von fast 99 %. Er hofft, das Ergebnis aufgrund der Strategieänderung um rd. 170.000 € verbessern zu können.

Der Vorsitzende stellt fest, der Ausblick insgesamt sei positiv. Er weist darauf hin, dass die Erweiterung des Angebots um den Bereich „Betreutes Wohnen“ bereits in der Umsetzungsphase sei. Die Ausschreibungen seien zu einem weiten Teil erfolgt. Dazu werde es im Oktober eine eigene Informationsveranstaltung für Kreisräte, Stadträte und für die Bevölkerung geben. Dabei sei geplant, auch die Einrichtung insgesamt vorzustellen.



Kreisrat Els fragt, ob in öffentlicher Sitzung die Schadensersatzzahlung der Versicherung erläutert werden könne.

Der Vorsitzende antwortet, die Versicherungsleistung sei für nicht erfolgte Entgeltverhandlungen gezahlt worden. Deswegen waren auch die Betriebsergebnisse in den vergangenen Jahren schlechter. Wenn die Entgeltverhandlungen damals durchgeführt worden wären, wäre das Ergebnis anders gewesen.

**LANDKREIS
ERDING**

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Meister findet es positiv, dass die Belegungszahlen gut sind und sich auf dem hohen Niveau entwickeln. Sie habe im Prüfungsbericht Einsicht genommen. Dabei sei ihr aufgefallen, dass es im Vergleich zum Vorjahr beim Materialaufwand, besonders im Bereich der Lebensmittel, deutliche Einsparungen gegeben habe.

Herr Vögele berichtet, es sei eine Ausschreibung durchgeführt worden. Bisher seien die Lebensmittel von ungefähr 40 Lieferanten bezogen worden. Das Ganze sei jetzt auf vier oder fünf große Lieferanten gebündelt worden. Damit habe die Kosteneinsparung erzielt werden können. Es sei dabei ein Vergleich mit zwei großen Gesellschaften durchgeführt und bestimmte Positionen überprüft worden. Das Ergebnis sei, dass die Durchführung so bleiben könne, ohne einer Organisation angeschlossen zu sein und dafür Gebühren zu zahlen wären.

Der Vorsitzende erinnert, in der Umbauphase 2006/2007 sei der Betrieb nicht optimal gewesen. Das schlage sich auch in der Bilanz nieder. Ein Vorteil bei der Erweiterung des Angebots mit dem „Betreuten Wohnen“ sei, dass keine Module mehr angemietet werden müssen, etc. Auch sei zu erwähnen, dass der Heimbetrieb von Seiten der Stiftung unterstützt werde, in dem z.B. kalkulatorische Kosten (Abschreibung) nicht in Rechnung gestellt werden. Dieser zusätzliche Beitrag werde von Seiten der Stiftung auch im Sinne des Stifterzweckes geleistet.

Die Fischer`s Wohltätigkeitsstiftung erhofft sich mit dem zusätzlichen Angebot „Betreutes Wohnen“, das Ganze auch wirtschaftlich umsetzen zu können.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bringt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KA/0061-14

Die Bilanz und Jahresrechnung des Fischer`s Seniorenzentrums Erding, Teilbereich Heimbetrieb, für das Jahr 2008 wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt, ferner wird die Entlastung erteilt:

Bilanzsumme	600.123,44 €
Jahresüberschuss (Vortrag auf neue Rechnung)	280.187,45 €

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen.**



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

2. Sozialwesen Anpassung der Richtlinien für die Förderung ambulanter Pflegedienste im Landkreis Erding an die neuen Gesetzes- bezeichnungen - Vorlage: 2009/0545

Der Vorsitzende bittet Frau Preuße, die Anpassung der Richtlinien für die Förderung ambulanter Pflegedienste im Landkreis Erding an die neuen Gesetzesbezeichnungen zu erläutern.

Frau Preuße führt aus, die Förderrichtlinien für die ambulante Investitionskostenförderung, die auf der Grundlage des AGPflegeVG und der AVPflegeVG verfasst sind, seien im Sozialhilfeausschuss am 02.12.2003 und zuletzt in der Sitzung des Kreistages am 22.12.2003 beschlossen worden und zum 01.01.2004 in Kraft getreten.

Aufgrund der Gesetzesänderungen im Bereich des SGB XI seien die Richtlinien des Landkreises Erding an die neuen Gesetzesbezeichnungen anzupassen.

Auch in Zukunft sei es gem. §§ 71 bis 73 AGSG Aufgabe der Kommunen, im Rahmen des eigenen Wirkungskreises darauf hinzuwirken, dass rechtzeitig und ausreichend bedarfsgerechte Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stehen.

Neu sei der Haushaltsvorbehalt eingefügt worden, wonach Kommunen im Bereich der Altenpflege künftig bedarfsgerechte ambulante Pflegedienste nach Maßgabe der im Kommunalhaushalt bereitgestellten Mittel fördern.

Der Landkreis Erding fördert mit einer Pauschale von derzeit 872,41 € pro rechnerischer Vollzeitkraft. Im Haushalt werde dafür jährlich ein Festbetrag von 40.000 € zur Verfügung gestellt. Der Landkreis unterstützt damit das Leben pflegebedürftiger Menschen in ihren Familien und schafft die Voraussetzungen für den Wunsch vieler Pflegebedürftiger, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben zu können.

Kreisrat Els stellt fest, dass im Entwurf der Richtlinien für die Förderung ambulanter Pflegedienste in Punkt 3.2 steht: „Die Förderung beträgt pauschal 1.000 € je rechnerischer Vollzeitkraft“. Er fragt, warum der Landkreis 872,41 € bezahlt.

Frau Preuße antwortet, der Betrag von 40.000 € im Haushalt sei gedeckelt. Wenn z.B. mehr Dienste im Landkreis anbieten und der Festbetrag nicht ausreicht, errechnet sich der Betrag je rechnerischer Vollzeitkraft entsprechend.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. **Der Vorsitzende** bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KA/0062-14

1. Die Richtlinien für die Förderung ambulanter Pflegedienste im Landkreis Erding werden entsprechend des in der Anlage beigefügten Entwurfs an die neuen Gesetzesbezeichnungen angepasst.
2. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens wird der 01.01.2009 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen.**



3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1 Anfrage zum Nichtrauchergesetz

Kreisrätin Stieglmeier berichtet, sie habe erfahren, dass Kneipen und Lokale im Landkreis das Nichtrauchergesetz so regeln, dass tagsüber das Rauchen nicht erlaubt sei und am Abend schon. Sie möchte wissen, ob das so rechtens sei.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende antwortet, dafür sei die Gewerbeaufsicht des Staatlichen Landratsamtes zuständig.

Frau Kohout sichert zu, nachzufragen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet **der Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um 15.20 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte